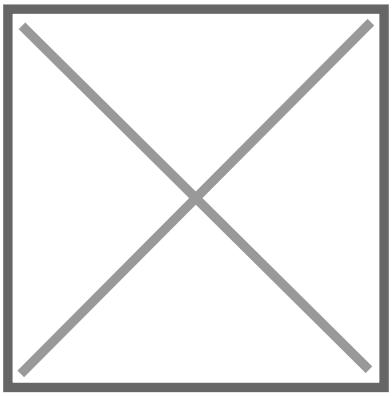

Beginn einer neuen Wirklichkeit

Description

Moment mal â?? Spur der Woche

Aktion Frei-Raum - Foto: privat

Foto: privat

â??Wenn viele gemeinsam trÃ¤umen, so ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit.â??

Wie wahr diese Worte von Dom Helder Camara sind, darf ich gerade wieder einmal erleben.
Lange habe ich von einer â??BegegnungsstÃ¤tte fÃ¼r Gottsucher*innenâ?? getrÃ¤umt. Von einem Raum, in dem Menschen sein kÃ¶nnen; einem Platz, an dem sich Ungeahntes entwickeln darf; einem RÃ¼ckzugsort, der Da-Sein ermÃ¶glicht und echte Begegnung sein lÃ¤sstâ?¦ Von einem ErmÃ¶glichungsraum.

Und genau dieser Traum wird nun Wirklichkeit. Es ist fÃ¼r mich â?? im wahrsten Sinn des Wortes â?? eine WUNDER-VOLLE â??Spurâ??, die mich wieder einmal staunen lÃ¤sst Ã¼ber diesen fantasievollen Gott unseres Lebens und die Weite Seiner MÃ¶glichkeiten.

Ohne dass ich aktiv danach gesucht hÃ¤tte, hat Gott mich Menschen finden lassen, die einen ganz Ã¤hnlichen Traum haben wie ich. Was uns in Verbindung gebracht hat, war vor allem die Haltung, in der wir miteinander unterwegs waren. Nicht â??machenâ??, sondern einfach â??seinâ??; neugierig bleiben und achtsam fÃ¼r die â??Zeichen am Wegâ??, fÃ¼r das, was uns und andere bewegt und auch fÃ¼r das, was sich ent-wickelt. Ein spannender Prozess!

Unsere Idee hat andere begeistern kÃ¶nnen. Schon eine ganze Weile sind wir nun zu zwÃ¶lft unterwegs und haben eine Initiativgruppe gegrÃ¼ndet, der wir schon bald den Namen **frei[ ]raum** gegeben haben.

> Ein Wort von Justo Gallego MartÃnez ist uns zum Wegbegleiter geworden:
>
> **â??Es geht nicht darum fertig zu werden, sondern im Bau zu seinâ?¦â??**

Miteinander bauen wir weiter an unserer Idee des **frei[ ]raum**s â?? einem Ort mitten in der FuÃ?gÃ¤ngerzone, an dem jeder Mensch willkommen ist und jeder so sein kann, wie er ist; einem Raum, der es ermÃ¶glicht sich fÃ¼r eine Weile dem Alltagstrubel zu entziehen, auszuruhen, anderen Menschen zu begegnen, aufzutanken; einem Ort, an dem auch ganz Ungeahntes sein und geschehen kann â?¦

Vor einer Woche sind wir nun in eine neue â??Bauphaseâ?? eingetreten. Mit einer Installation der besonderen Art in einem frÃ¼heren Kiosk â?? der â??BÃ¼hneâ?? in Trier â?? stellen wir unsere Idee erstmals Ã¶ffentlich vor. Unsere Installation will anregen, auf der Suche nach dem zu bleiben, was die Augen zum Leuchten bringt, um ungeahnte FreirÃ¤ume mitten im Alltag zu finden.

Leuchtende Augen erleben wir bei jedem unserer Treffen. Die Begeisterung Ã¼ber die werdende Wirklichkeit, die sich durch das Gemeinsam-TrÃ¤umen entwickelt, wÃ¤chst von Mal zu Mal und hat beim Einrichten des Kiosks einen neuen HÃ¶hepunkt erreicht. Bei diesem Treffen war wieder eindrÃ¼cklich spÃ¼rbar: Wir reden nicht nur vom **frei[ ]raum**, wir leben ihn schon jetzt. Ohne jeglichen Erwartungsdruck kann jede/r Einzelne einfach da sein, hat die MÃ¶glichkeit sich einzubringen mit dem, was sie/ihn ausmacht. Eine befreiende Weite ist da immer wieder spÃ¼rbar, eine Weite, die dem Werden Raum schafft. Und was geworden ist an diesem Tag, hat das Potenzial andere anzustecken. Wir trÃ¤umen weiter und sind gespannt, welche Wirklichkeiten sich noch erÃ¶ffnenâ?¦

Hannelore Bares

Zur Homepage des Projekts **frei[ ]raum**: www.freiraum.me